

Abschnitte aus dem Tagebuch eines jungen Mannes

1.Dezember

Liebes Tagebuch, heute hatte ich eine ganz tolle Idee. Wie jeden Tag saß ich in dem Museum in meinem Büro und schaute hoch zu dem Himmel. Wie nah bin ich zu der Mauer, dachte ich! Wenn ich nur fliegen könnte, brauchte ich nur von dem Glasdach springen, um nach Westberlin zu fliehen. Und plötzlich fiel es mir ein: wenn ich einen Luftballon hätte, könnte ich die 300 Meter zur Mauer ganz einfach fliegen!

Hmmm... oder vielleicht nicht *so* einfach. Die Flamme würden die Soldaten doch sehen...

Aber trotzdem finde ich die Idee ganz toll.

15.Dezember

Weil ich heute Nachmittag nichts zu tun hatte, ging ich in die Bibliothek, um etwas mehr über Luftballonen zu erfahren. Eigentlich gibt es zwei Arten von Luftballonen: Heißluftballonen und Wasserstoffballonen. Ein Heißluftballon könnte man natürlich wegen der Flamme nicht benutzen. Mit dem Wasserstoffballon wäre es aber auch nicht einfach: er braucht mindestens zehn schwere, eineinhalb Meter hohe Stahlflaschen, um zu fliegen. Das bringt die folgenden Komplikationen:

- 1.Wie kann man diese Stahlflaschen an das Dach schleppen, ohne gesehen zu werden?
- 2.Kann das Glasdach diese schweren Flaschen tragen, ohne zu brechen?
- 3.Und schließlich, um die Mauer zu überfliegen, musste der Ostwind wehen. Das bedeutet, das die Wasserstoffflaschen bis dem nächsten Ostwind auf dem Dach

bleiben müssten, ohne entdeckt zu werden.

21. Dezember

Das Wetter ist scheußlich. Gestern ist so viel Schnee gefallen, dass ich auf das Dach hinaufsteigen musste, um den Schnee wegzukehren. Ich würde in Italien leben wollen: keiner Schnee, sondern nur Strände, das Meer und wunderschöne antike Architektur! Aber das geht leider nicht. Oder?

Das Dach des Museums ist eigentlich nicht so zerbrechlich, wie ich dachte; vielleicht könnte es doch die Stahlflaschen tragen. Noch dazu, neben dem Dach gibt es eine kleine Plattform, wo man einige Wasserstoffflaschen unter dem Schnee verstecken könnte. Das klingt gut; vielleicht versuche ich, einen Ballon aufzutreiben.

23. Dezember

Luftballonen sind nicht billig. Ein neuer kommt nicht in Frage; vielleicht verkauft jemand einen? Morgen schicke ich eine Annonce an die Zeitung. Oder vielleicht denkt an mich das Christkind auch einmal?

26. Dezember

Das Christkind hat mir leider keinen Luftballon geschenkt; gestern hat aber jemand auf meine Annonce geantwortet. Jetzt suche ich nach Wasserstoff.

29. Dezember

HEUTE KAUFTE ICH EINEN LUFTBALLON!!! Ich bin unglaublich glücklich, obwohl ich noch gar nicht sicher bin, ob ich diesen Plan wirklich durchführen kann... Der Ballon ist rot und gelb; ich muss die Farbe ändern, so dass ihn man in der Nacht nicht so einfach sehen kann ist. Morgen kaufe ich eine schwarze Farbe. Gestern bestellte ich den

Wassterstoff; es war eigentlich nicht sehr kompliziert.

6. Januar

Der Lastwagen mit meinen Wasserstoffflaschen kam heute zu meinem Haus. Jetzt fragen mich alle, wozu ich diese riesigen Flaschen brauche. Ich muss so bald wie möglich abfliegen. Heute schlepe ich die Flaschen in der Nacht auf die Plattform. Hoffentlich kommt der Ostwind bald.

9. Januar

Die Wettervorhersage sagt, dass heute der Ostwind weht! Mein liebes Tagebuch, wenn alles klappt, werden wir bald den Kollegen eine Postkarte aus Rom senden...